

nicht an Neugierigen, welche dort einsprechen, sich den Königsmark'schen Sarg öffnen lassen und dann erzählen oder erzählt hören wollen, von den wunderbarlich verschlungenen Schicksalen der schönen Aurora.

Seit den frühesten Kinderjahren hörte der Herausgeber dieser Denkwürdigkeiten oft den Namen der Königsmark nennen, sah ihre bedeutungsvoll an den Wechsel alles Irdischen erinnernde Hülle und fragte nach ihren Schicksalen eifriger, als man beantworten konnte und wollte. Als später literarische Beschäftigungen zu manchen Plänen führten, wurden alle biographische Notizen der Königsmark gesammelt. Bekannte und Freunde boten durch schätzbare, mehrentheils noch unbenuzte Beiträge hülfreich die Hand und forderten selbst öffentlich auf, zur endlichen Herausgabe einer Biographie; doch daran war nicht zu denken. Seine Nachforschungen führten zu der Ueberzeugung, daß die verbürgten Nachrichten unzusammenhängend und lückenhaft sind. Nachforschungen in dem quedinburger Stiftsarchive waren, so lange das Stift bestand, nicht erlaubt; als später dieses Hinderniß wegfiel, blieben mehrere Nachfragen ertraglos. Sorgfältigem Auffuchen hierhergehöriger Archivalien unterzog sich der Herausgeber, als sein hoher,